

## Konzept zur Haushaltssicherung der Stadt Lampertheim für die Jahre 2007 bis 2011 ff.

(mit den **Streichungen** / **Ergänzungen** gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007)

### Entwicklung zur heutigen Haushaltssituation

In Vorjahren war die Stadt Lampertheim überwiegend finanziell wesentlich besser gestellt als viele vergleichbare andere Städte.

Dies hatte seinen hauptsächlichen Grund in dem hohen Gewerbesteueraufkommen das über viele Jahre erzielt werden konnte. Das hohe Gewerbesteueraufkommen resultierte im Wesentlichen aus der eher zufälligen Platzierung von Betriebsstätten zweier Unternehmen auf Lampertheimer Gemarkung.

Auf Grund dieser guten Finanzausstattung konnte die Stadt Lampertheim auch noch zu Zeiten, in denen andere vergleichbare Städte längst Defizite ausweisen mussten, immer noch einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen und sogar weitere Rücklagemittel ansammeln. Das üppige Gewerbesteueraufkommen hat auch dazu geführt, dass bei der Übernahme neuer oder zusätzlicher Aufgaben und Leistungen und bei Investitionen die finanziellen Auswirkungen nicht geprüft oder hinterfragt wurden.

Die finanzielle Situation hat sich in den Jahren 2004 und 2005 grundlegend geändert. Beide Groß – Gewerbesteuerzahler existieren in der vorherigen Form nicht mehr. Ein Unternehmen wurde im Jahr 2004 durch einen anderen Konzern übernommen und eingegliedert. Die hohen Gewinne des Unternehmens gehen nunmehr im Konzern unter und die Gewerbesteuerzahlungen von früher in der Regel 3.000.000,00 bis 6.000.000,00 EUR jährlich haben sich auf 500.000,00 bis 800.000,00 EUR vermindert. Das zweite Unternehmen hat den für Lampertheim relevanten Betriebszweig in eine neue Gesellschaft ausgegliedert. Damit partizipiert Lampertheim nur noch an den Gewinnen des ausgegliederten Unternehmens, was auch hier eine Verminderung der Gewerbesteuer von 2.000.000,00 bis 4.000.000,00 EUR jährlich auf 1.000.000,00 bis 1.500.000,00 EUR bedeutet.

Aus den angeführten Gründen wird das Gewerbesteueraufkommen zukünftig wesentlich niedriger als in der Vergangenheit liegen.

Die eingegangenen ausgabewirksamen Verpflichtungen sind dagegen auf Dauer angelegt und lassen sich nicht so schnell an die verminderten Einnahmen anpassen.



## **Notwendigkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes**

Die Notwendigkeit, Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zu ergreifen, hat sich bereits bei der Aufstellung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2005 gezeigt. Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 10.12.2004 wurde eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung entsprechender Vorschläge gebildet, die sich aus Vertretern der Parteien und der Verwaltung zusammensetzte. Im Rahmen der Tätigkeit dieser Arbeitsgruppe wurden von der Verwaltung Einsparungsvorschläge zum Haushaltsplan 2005 in Höhe von rd. 380.000,00 EUR gemacht, die dann im Ersten Nachtragshaushaltsplan auch abgesetzt und in den folgenden Haushaltsplänen nicht mehr berücksichtigt wurden. Weitere in Zahlen messbare Ergebnisse liegen aus der Tätigkeit der Arbeitsgruppe bisher nicht vor.

Da diese Wenigerausgaben aber nicht ausreichten, die Fehlbeträge des Verwaltungshaushalts auch nur annähernd abzudecken und die Finanzplanung bis zum Jahr 2009 ebenfalls keine Verbesserung der finanziellen Situation aufzeigen konnte, sah sich nach Vorlage des Ersten Nachtragshaushaltsplans 2006 der Landrat des Kreises Bergstraße als Aufsichtsbehörde veranlasst, die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) zu verlangen. Ziel dieses HSK muss zunächst die Verminderung / Vermeidung von jahresbezogenen Fehlbeträgen sein.

## **Maßnahmen zur Haushaltssicherung**

In einem Erlass vom 03. August 2005 gibt das Hessische Ministerium des Innern und für Sport vor, auf welche Kriterien die Aufsichtsbehörden bei defizitären kommunalen Haushalten besonders zu achten haben. Dabei sind unter anderem genannt

- Steigerung der Gesamtausgaben unterhalb der Vorgaben der Orientierungsdaten des Landes
- Senkung der Personalausgaben
- Kostendeckende Gebühren bei den klassischen Gebührenhaushalten und Erhebung von Beiträgen
- Überprüfung freiwilliger Leistungen
- Organisationsüberprüfung und kommunale Kooperation
- Keine Nettoneuverschuldung
- Anhebung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer deutlich über den Landesdurchschnitt

Unter Berücksichtigung vorstehender Vorgaben wurden alle Bereiche der Verwaltung sowie insbesondere die einzelnen Unterabschnitte des Haushaltsplan – Entwurfs für 2007 einschließlich der Finanzplanung für die Jahre 2008 bis 2011 überprüft und Änderungs- oder Überprüfungs-vorschläge erarbeitet, die in der nachfolgenden Aufstellung aufgelistet sind.

Dabei sind unterschiedliche Auswirkungen zu beachten:

- Zum ersten kann eine Umsetzung sofort, d. h. durch Änderungen von Ansätzen im vorliegenden Haushaltsplan – Entwurf für 2007 bzw. der Finanzplanung für 2008 bis 2011, erfolgen,
- zum zweiten können Beschlüsse von Gremien kurzfristig herbeigeführt werden, die dann ggf. im Nachtragshaushaltsplan 2007 oder im Haushaltsplan 2008 Verbesserungen ermöglichen,
- zum dritten sind vor Beschlüssen der Gremien umfangreiche Prüfungen erforderlich, die ggf. dann erst in kommenden Jahren ihre Auswirkungen zeigen.

Die Stadtverordnetenversammlung hat mit Beschluss vom 23. Februar 2007 den Konzept – Entwurf zur Kenntnis genommen und diesen an den „Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung“ zur weiteren Beratung und zur Erarbeitung von Empfehlungen verwiesen.

Der Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung hat in seiner ersten Sitzung am 14. März 2007 drei Kategorien gebildet:

<b>Umsetzung oder Überprüfung soll sofort vorgenommen werden</b>	<b>=</b>	<b>1</b>
<b>Umsetzung oder Überprüfung im Zeitraum der nächsten 2 bis 3 Jahre</b>	<b>=</b>	<b>2</b>
<b>Umsetzung oder Überprüfung im Zeitraum von maximal 5 Jahren</b>	<b>=</b>	<b>3</b>
<hr/>		
<b>(für erledigte Vorschläge wird eine weitere Kategorie hinzugefügt</b>	<b>=</b>	<b>0)</b>

In den folgenden Sitzungen wurden alle Vorschläge besprochen und in diese Kategorien eingeordnet. Entsprechend dieser Kategorien sind die Vorschläge abzuarbeiten.

Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
<b>Grundsätzliche Vorschläge</b>					
Gebühren und Entgelte	Mehrerlöse aufgrund Überprüfung aller bestehender Gebührenkalkulationen und Neukalkulation auf betriebswirtschaftlicher Basis		2	Überprüfung durch Verwaltung nach Umstellung auf Doppik	
Personalausgaben	Die Altersteilzeitregelung soll für Tarifbeschäftigte und Beamte grundsätzlich erst mit der Vollendung des 60. Lebensjahres (= Beginn der aktiven Phase) des Antragsstellers in Anspruch genommen werden können. In der passiven Phase der Altersteilzeit ist eine Stellenwiederbesetzung nicht mehr vollständig, sondern nur zu 50% des ursprünglichen Stellenumfangs möglich. Altersteilzeit kann, unter Beachtung der tarifvertraglichen Bestimmungen, vor der Vollendung des 60. Lebensjahres nur dann gewährt werden, wenn in der passiven Phase keine Wiederbesetzung der Stelle erfolgt und die Planstelle mit einem kw - Vermerk gekennzeichnet wird.		1	Erstellung eines Personalentwicklungskonzepts durch Verwaltung	
Personalausgaben	Bei sonstigem Ausscheiden von Bediensteten (Altersrente, Kündigung, Auflösungsvertrag) gilt grundsätzlich eine Stellenwiederbesetzungssperre von 12 Monaten. Über Ausnahmen entscheidet der Magistrat. Alternativ kann eine Stellenwiederbesetzung bei einer mindestens 50%igen Stellenreduzierung unmittelbar erfolgen.		0	Erledigt	Wird zukünftig so gehandhabt / Verminderung der Personalausgaben – kann zahlenmäßig nicht ermittelt werden
Personalausgaben Innere Verrechnungen	Einbeziehung der Personalkosten sowie Kosten für interne Leistungen in die Budgetierung, im Rahmen einer Dezentralisierung der Personal- und Finanzverantwortung		2	Überprüfung durch Verwaltung nach Umstellung auf Doppik	
Stromkosten	Kündigung des ConRegio Vertrages mit dem EWR und (europaweite) Ausschreibung des Strombezugs (außer Straßenbeleuchtung) zusammen mit dem Mittelzentrum Ried		2	Umsetzung nach Absprache im Mittelzentrum Ried	
Gesetzesblätter, -kommentare, Fachbücher und -zeitschriften	Überprüfung der Grundwerke und der Ergänzungslieferungen auf deren Notwendigkeit (Anzahl); ggf. Bereitstellung im Intranet		1	Prüfungsauftrag an	

Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
				<b>Verwaltung</b>	
Zuschüsse	Überprüfung aller im Haushalt veranschlagter Zuschüsse und die generelle Handhabung des Zuschusswesens, Überprüfung der Vereinsförderrichtlinien, z. B. Gewährung von Darlehen und die Umwandlung solcher Darlehen in verlorene Zuschüsse oder Deckelung der Haushaltsansätze.		2	<b>Überprüfung durch Parteien</b>	
Dienstleistungen	Flächendeckende Überprüfung aller städtischer Leistungen – Priorisierung, inwieweit einzelne Leistungen reduziert, an Externe vergeben oder gestrichen werden können bzw. ob Leistungen mit bzw. für benachbarte Kommunen angeboten werden können.		1	<b>Prüfungsauftrag an Verwaltung</b>	
Dienstleistungen	Im Rahmen der Sachbearbeitung rechtlich nicht gebotenen Service (z.B. wiederholtes Auffordern, Mitwirkungspflichten nachzukommen) einstellen und stattdessen nach Aktenlage – auch zum Nachteil des Betroffenen – (ggf. kostenpflichtig) entscheiden.		1	<b>Prüfungsauftrag an Verwaltung</b>	<b>Soll zukünftig so gehandhabt werden / verringerter Personaleinsatz</b>
Immobilien	Überprüfung der Bewirtschaftung des unbeweglichen städtischen Vermögens, z. B. Schließung bzw. Veräußerung Parkhaus Domgasse, Veräußerung von städtischen Liegenschaften		1	<b>Prüfungsauftrag an Verwaltung</b>	
Subventionen	Offene Ausweisung von Subventionen. Oftmals werden städtische Liegenschaften und Einrichtungen „kostenlos“ überlassen oder Leistungen „kostenlos“ erbracht. Da es sich bei den Empfängern z. B. um Vereine oder Schulen handelt ist dies auf der einen Seite verständlich, auf der anderen Seite gehen dadurch Einnahmen verloren und die Leistungen werden nicht in dem tatsächlich erbrachten Umfang dargestellt. In diesen Fällen sollte die Subventionierung immer offen als Zuschuss an den jeweiligen Empfänger ausgewiesen werden. Dies gilt ebenso bei dem Verkauf von Gegenständen oder Grundstücken. <del>Im Baugebiet „Rheinlüssen II“ sollen z. B. Grundstücke weit unter dem Marktwert veräußert werden (160 EUR oder weniger statt 200 bis 220 EUR).</del> Wenn solche Subventionierungen politisch gewollt sind, sollte man sich auch nicht scheuen, diese dann offen als Zuschüsse an die Begünstigten auszuweisen.		1	<b>Überprüfung durch Verwaltung und Parteien</b>	<b>Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007</b>
Folgekosten	Bei allen <del>Beschlüssen der städtischen Gremien</del> investiven Projekten sollten vorher die Folgekosten ermittelt und mit beschlossen werden. In vielen Fällen werden Beschlüsse von den städtischen Gre-		1	<b>Prüfungsauftrag an Verwaltung</b>	<b>Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007</b>

Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
		mien gefasst, die Personal- und Sachkosten nach sich ziehen, welche aber bei der Beschlussfassung weder bekannt sind noch überhaupt benannt werden. Bei späteren Gelegenheiten werden dann die hohen Personal- und Sachkosten der Verwaltung kritisiert. Beispiele: Bebauungspläne mit hohem Grünflächenanteil, Aufstellung einer Baumsatzung, Neuaufstellung des Flächennutzungsplans			
<b>Vorschläge zu Unterabschnitten oder Haushaltsstellen</b>					
00000 Stadtverordnetenversammlung, Ausschüsse, Ortsbeiräte	Allgemein		<b>2</b>	<b>Überprüfung durch Parteien</b>	<b>Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007</b>
00100 Magistrat, Kommissionen	<del>Reduzierung der Mitgliederzahl der Gremien</del>				
00110 Büro des Bürgermeisters					
00120 Büro des Ersten Stadtrats					
00000 Stadtverordnetenversammlung, Ausschüsse, Ortsbeiräte	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen		<b>1</b>	<b>Prüfungsauftrag an Verwaltung</b>	
00100 Magistrat, Kommissionen	165800 Überprüfung der Kostenanteile (Personal- und Sachkostenerstattung) der städtischen Gesellschaften	3.500,00			
00110 Büro des Bürgermeisters					
00120 Büro des Ersten Stadtrats					
00000 Stadtverordnetenversammlung, Ausschüsse, Ortsbeiräte	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen		<b>0</b>	<b>erledigt</b>	<b>wird nicht umgesetzt</b>
00100 Magistrat, Kommissionen	611200 Wegfall Hochzeits- und Geburtstagsjubiläen	3.000,00			
00110 Büro des Bürgermeisters					
00120 Büro des Ersten Stadtrats					
00800 Verfügungsmittel					
02100 Fachdienst Steuerungsdienst					
02200 Fachdienst Zentrale Dienste	Allgemein		<b>1</b>	<b>Prüfungsauftrag an Verwaltung</b>	
	Fremdvergabe Personalkostenabrechnungen und Beihilfeberechnungen, alternativ Zusammenlegung mit anderen Gemeinden, z. B. Mittelzentrum Ried, überprüfen				

Unterabschnitte und Bezeichnung		Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
02200	Fachdienst Zentrale Dienste	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen 150200 Kostenersätze für alle Leistungen an Dritte überprüfen, z. B. auch Kopien für Vereine		1	Prüfungsauftrag an Verwaltung	
02300	Fachdienst Recht	Allgemein Nach der Sanierung Neuschloß Generierung von Einnahmen durch Hinzunahme von Aufgaben auf dem Gebiet Altlasten für andere Gemeinden, alternativ Abgabe der Aufgabe an überörtliche Organisation (Kreis, Zweckverband) überprüfen		1	Prüfungsauftrag an Verwaltung	
02500	Gleichstellungsbeauftragte					
02600	Fachdienst Einwohnerservice					
03000 03100	Finanzsteuerung, Finanzdienste Stadtkasse	Allgemein Zusammenlegung Kassen- und Anordnungswesen mit anderen Gemeinden, z. B. Mittelzentrum Ried, überprüfen		1	Nach Absprache im Mittelzentrum Ried Überprüfung durch Verwaltung	
03400	Fachdienst kommunale Steuern und Abgaben	Allgemein Zusammenlegung Steuer-, Gebühren- und Beitragserhebung mit anderen Gemeinden, z. B. Mittelzentrum Ried, überprüfen		1	Nach Absprache im Mittelzentrum Ried Überprüfung durch Verwaltung	
03500	Fachdienst Liegenschaften	Allgemein Optimierung der Gebäudebetriebskosten als interner Dienstleister und Zuordnung der Aufgabe Gebäudereinigung überprüfen		1	Prüfungsauftrag an Verwaltung	
06000	Verwaltungsgebäude					

Unterabschnitte und Bezeichnung		Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
06500	Gemeinsame technische Anlagen der Verwaltung	Allgemein Überprüfung der Fremdvergabe aller IT – Leistungen und Einrichtungen (Hochspezialisiertes eigenes Personal könnte nicht ausgelastet werden, geleaste Geräte bleiben auf aktuellem technischen Stand)		1	Prüfungsauftrag an Verwaltung	
08000	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen 728200 Wegfall Familienheimrichtlinien zum 1.1.2008, Auslaufen der bestehenden Zinszuschüsse, max. 60 Monate	10.000,00	1	Prüfungsauftrag an Verwaltung	
08300	Personalrat					
08600	Ausbildung	Allgemein Zukünftig nur noch bedarfsgerechte Ausbildung		2	Überprüfung durch Verwaltung und Parteien	Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007
11000	Fachdienst Sicherheit und Ordnung	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen 111100 Erhebung von Überlassungsgebühren für Verkehrseinrichtungen (Schilder) im Rahmen von Sperrungen/Sondernutzungen (Derzeit wird bei Sondernutzern nur die Anlieferung in Rechnung gestellt, wenn z.B. für Straßenfeste Sperrschilde nötig sind. Die Schilder werden kostenlos überlassen, sind aber von der Stadt vorzuhalten)		1	Prüfungsauftrag an Verwaltung	
11100	Tierschutz					
11200	Feldschutz					
11300	Obdachlosenunterbringung					
11400	Sonstige Aufgaben der Ordnungsverwaltung					
11450	Freiwilliger Polizeidienst					
11500	Schiedsman					



Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis										
11600 Ortsgerichte															
11700 Lärmschutz	<p>Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen</p> <p>655100 Streichung des Ansatzes, Aufhebung des Beschlusses der StV. vom 14.07.2006 (Aufgaben des Lärmschutzes werden über die Verwaltung verteilt dort wahrgenommen, wo notwendig. Zentraler Ansprechpartner – für wen auch immer – wäre zusätzliche Stelle, die auch die internen Abläufe erschweren und verzögern würde)</p>	12.500,00	0	erledigt	<p>Ansatz wurde im Rahmen der Beschlussfassung zum Hpl. 2007 gestrichen</p> <p>Wenigerausgaben</p> <table> <tr> <td>2007</td> <td>12.500 EUR</td> </tr> <tr> <td>2008</td> <td>12.500 EUR</td> </tr> <tr> <td>2009</td> <td>12.500 EUR</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>12.500 EUR</td> </tr> <tr> <td>2011</td> <td>12.500 EUR</td> </tr> </table>	2007	12.500 EUR	2008	12.500 EUR	2009	12.500 EUR	2010	12.500 EUR	2011	12.500 EUR
2007	12.500 EUR														
2008	12.500 EUR														
2009	12.500 EUR														
2010	12.500 EUR														
2011	12.500 EUR														
13000 Feuerwehren	<p>Allgemein</p> <p>Die Stadtteilfeuerwehren Hofheim und Hüttenfeld haben hohe Ausstattungsstandards und –ansprüche. Die Einsatzmöglichkeiten erscheinen allerdings, alleine schon von der Personalstärke und –verfügbarkeit her, begrenzt. <del>Die zwingende Notwendigkeit des Bestands der Stadtteilfeuerwehren scheint nicht gegeben, zumindest sollten</del> Die Standards <del>sollen überprüft verringert</del> werden.</p>		3	Prüfungsauftrag an Verwaltung	<p>Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007</p>										
14000 Katastrophenschutz															
21000 Grund- und Hauptschulen 23000 Gymnasien 29390 Förderung von ganztätig arbeitenden Schulen	<p>Allgemein</p> <p>Schulen sind Aufgabe des Kreises und werden durch die Schulumlage finanziert, keine Ausgabenansätze mehr, Kostenersatz des Kreises für städtische Leistungen</p>	43.700,00	2	Überprüfung durch Parteien											

Unterabschnitte und Bezeichnung		Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
30000	Fachdienst Kultur, Jugend und Vereine	<p><b>Allgemein</b> Dem gesamte Fachbereich Kultur, Jugend, Bildung und Vereine wird ab 2007 eine Minderausgabe von 20.000 EUR vorgegeben. Danach erfährt der Zuschussbedarf für die nächsten 3 Jahre eine Deckelung, ausgenommen sind die Personalkosten. Dies umfasst die Unterabschnitte:</p> <p>30000 Fachbereich Kultur, Jugend und Vereine 33500 Eigene kulturelle Veranstaltungen 34100 Spargelfest (Spargelkönigin) 35000 Volkshochschule 35200 Stadtbücherei 46000 Stadtjugendpflege</p> <p>Parallel soll die Einnahmesituation im gesamten Fachbereich überprüft und verbessert werden (z. B. Eintrittsgelder von kulturellen Veranstaltungen, vhs - Kursgebühren, Ferienspiele, Büchereibenutzungsgebühren). Die Verbesserung (Erhöhung) sollte unter der Berücksichtigung von Bildungs- und Kulturaspekten erfolgen.</p>		1	Teilweise erledigt	<p><b>Budget wurde im Rahmen der Beschlussfassung zum Hptl. 2007 einmalig um 44.000 EUR gekürzt Wenigerausgaben</b></p> <p><b>2007 44.000 EUR</b> <b>Neue Überprüfung muss ab 2008 stattfinden</b></p>
30500	Städtepartnerschaften					
32000	Heimatmuseum	<p><b>Allgemein</b> Vermietung einschließlich Übernahme der Unterhaltungs- und Betriebskosten durch Verein</p>	13.450,00	2	Überprüfung durch Parteien	Wird unter dem generellen Thema Vereinsförderung geprüft
33390	Förderung der Musikschule	<p><b>Allgemein</b> Kostenbeteiligung der anderen Gemeinden aus denen Schüler kommen</p>		2	Prüfungsauftrag an Verwaltung	
33500	Eigene kulturelle Veranstaltungen	<p><b>Allgemein</b> Siehe Unterabschnitt 30000</p>				
33550	Förderung von Theater und Musikpflege					
34000	Allgemeine Heimatpflege					
34100	Spargelfest	<p><b>Allgemein</b> Siehe Unterabschnitt 30000</p>				

Unterabschnitte und Bezeichnung		Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
34200	Kirchweih	Allgemein Kostendeckung erreichen (Beteiligung Dritter, Generierung von Sponsoringeinnahmen)		2	Prüfungsauftrag an Verwaltung	
35000	Volkshochschule	Allgemein Siehe Unterabschnitt 30000				
35200	Stadtbücherei	Allgemein Siehe Unterabschnitt 30000				
36010	Naturschutz	Allgemein Umfang der freiwilligen Leistungen auf diesem Gebiet überprüfen und minimieren.		2	Prüfungsauftrag an Verwaltung	Es soll zunächst eine Auflistung der bisherigen und evtl. von beabsichtigten Maßnahmen erstellt werden
36050	Umwelt- und Landschaftspflege					
37000	Förderung von Religionsgemeinschaften					
40000	Stabsstelle Kinder und Senioren					
43100	Seniorenwohnheim Dieselstraße	Allgemein Verkauf an einen Träger, der die Sozialbindung und das betreute Wohnen gewährleistet		2	Überprüfung durch Verwaltung und Parteien	
43190	Seniorenarbeit					
45210	Förderung der Jugendsozialarbeit anderer Träger					
46000	Stadtjugendpflege	Allgemein Siehe Unterabschnitt 30000				
46010	Kinderspielplätze, Bolzplätze	Allgemein <del>Bolzplatz Bürstädter Straße / Hagenstraße als Baugebäude verkaufen</del>		2	<del>Überprüfung durch Parteien</del>	<del>Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007</del>
		Starke Reduzierung von Spielplatzneubauten (bei Planung von Bebauungsplänen kritische Überprüfung der Notwendigkeit und der Folgekosten)		2	Teilweise erledigt	Soll zukünftig in Abhängigkeit vom jeweiligen Einzugsgebiet so umgesetzt werden / verminderte

Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis	
					Investitions- und Unterhaltungsausgaben – kann zahlenmäßig nicht ermittelt werden	
	Einführung von Spielplatzpatenschaften (Unterstützung von Bürgern und Vereinen bei der Unterhaltung und Vandalismusprävention)		1	Umsetzungsauftrag an Verwaltung	Durch Aufrufe an die Bevölkerung sollen Möglichkeiten ermittelt werden / ggf. verminderte Unterhaltungskosten – kann zahlenmäßig nicht ermittelt werden	
46090	Förderung von Kinder- und Jugendfreizeiten					
46400	Eigene Kindertagesstätten	<p><b>Allgemein</b>  Nach den derzeit vorliegenden statistischen Zahlen im Kindergartenbereich könnten im Jahr 2009 zwei Kindergartengruppen geschlossen werden, wodurch eine Stellenkürzung um 3 Vollzeitstellen möglich wäre (ca. 100.000 EUR). Durch eine entsprechende Personalplanung (in den vergangenen 2 Jahren wurden alle neuen Stellen nur mit Zeitarbeitsverträge ersetzt) könnten diese Stellen theoretisch auch eingespart werden. Durch das Tagesbetreuungsausbaugesetz sind die Gemeinden allerdings verpflichtet bis zum Jahr 2010 ausreichende Kleinkindplätze für berufstätige und allein erziehende Sorgeberechtigte zur Verfügung zu stellen. Dadurch werden die möglichen Einsparungen praktisch nicht zu verwirklichen sein.</p>	2	Überprüfung durch Parteien		
	<p><b>Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen</b>  110400 Anhebung der Kindergartengebühr (Gebühr ist seit 2002 unverändert. Erhöhung wurde auch vom Rechnungsprüfungsamt des Kreises gefordert)</p>	30.000,00	2	Überprüfung durch Parteien	Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007	
46410	Betreuende Grundschulen					
46490	Förderung von Kindertagesstätten anderer Träger	<p><b>Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen</b>  707100 Vereinbarung einheitlicher Standards im Bereich der Kindertagesstätten mit den konf. und freien Trägern bei den Sachkosten</p>	5.000,00	1	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	Die entsprechenden Verhandlungen sollen mit den anderen Trägern geführt werden / ggf. verminderte Zuschüsse – kann zahlenmäßig nicht konkret ermittelt werden

Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
47000 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	Allgemein Absprache im Mittelzentrum Ried, dass alle gemeinsam gewährten Zuschüsse vermindert werden	3.000,00	1	Nach Absprache im Mittelzentrum Ried Überprüfung durch Verwaltung	
	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen 700200 Einsparung der jährlichen Sekrpräsente für die Altenheime (Präsente kommen gerade in den Pflegeheimen eher den Angehörigen zu Gute)	1.500,00	1	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	Ansatz wird ab dem Hpl. 2008 gestrichen Wenigerausgaben 2008 1.500 EUR 2009 1.500 EUR 2010 1.500 EUR 2011 1.500 EUR
	700200 Einstellung der Zuschüsse für die Seniorenarbeit der freien und kirchlichen Träger (Mit der Seniorenbegegnungsstätte macht die Stadt selbst Seniorenarbeit)	3.600,00	1	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	Ansatz wird ab dem Hpl. 2008 gestrichen Wenigerausgaben 2008 3.600 EUR 2009 3.600 EUR 2010 3.600 EUR 2011 3.600 EUR
54000 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen 707100 Minderung der Defizitbeteiligung bei der ökumenischen Diakoniestation (Landeskirche hat angekündigt, sich ab 08 weitgehend aus Finanzierung der Station zurückzuziehen; ferner ist zu erwarten, dass sich zukünftig auch die Rechnungsergebnisse verbessern bzw. ausgeglichen sein werden)	10.000,00	1	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	Ansatz soll ab dem Hpl. 2008 vermindert werden, ein vorheriger Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ist erforderlich. Wenigerausgaben 2008 10.000 EUR 2009 10.000 EUR 2010 10.000 EUR 2011 10.000 EUR
55000 Sportförderung	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen <del>700300 Erstattung von 50 % der Kosten für die Nutzung der Biodensand-Bäder durch Vereine</del>	<del>24.000,00</del>	2	<del>Überprüfung durch Parteien</del>	<del>Wird unter dem generellen Thema Vereinsförderung geprüft</del> Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007

Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
56000 Eigene Sportstätten	Allgemein Beteiligung der Vereine an den Bewirtschaftungskosten der Sportanlagen		2	Überprüfung durch Parteien	Wird unter dem generellen Thema Vereinsförderung geprüft
	Berechnung von Leistungsentgelten für die Nutzung städtischer Einrichtungen (Sport- und Freizeithallen, Freisportanlagen) - Prüfen, die Nutzer zu einem gewissen Anteil an den Kosten zu beteiligen	10.000			
	Miteinbeziehung der Vereine in die Unterhaltung (Ableistung von "Arbeitsstunden" durch Vereine)				
58100 Park- und Gartenanlagen	Allgemein Reduzierung der öffentlichen Grünflächen (z. B. Privatisierung)		2	Prüfauftrag an Verwaltung	
	Optimierung und Senkung der Pflegestandards in den Grünflächen (Ergreifung von Maßnahmen, mehr Raseneinsaat etc., die die Pflegeaufwände verringern, Verlängern der Pflegerhythmen von Müllsammeln etc. Bei der Unterhaltung der Straßenbäume kann der Aufwand nicht reduziert werden, da sonst die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet werden kann)	3.000,00	2	Prüfauftrag an Verwaltung	
	Verminderung Planung von Grünflächen (bei Planung von Bebauungsplänen, Folge- bzw. Unterhaltungskosten beachten)		2	Prüfauftrag an Verwaltung	Bei der Neugestaltung des Stadtparks soll auf die Anlegung eines Sees und die Errichtung eines Pavillons verzichtet werden Wenigerausgaben (VMH) 2008 50.000 EUR
59000 Sonstige Erholungseinrichtungen					
59800 Förderung Geopark Bergstraße	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen 615000 Streichung des Ansatzes, Mitgliedsbeitrag genügt	5.000,00	2	Prüfauftrag an Verwaltung	Nach Ausbau der Waldparkplätze sollen weitere Sonderleistungen eingeschränkt werden
60000 Stabsstelle Großprojekte und Investorenservice	Allgemein Stelle Großprojekte und Investorenservice nach Eintritt des Inhabers in die Passivphase der ATZ streichen (Aufgaben werden auf die Stabsstelle Wirtschaft und Stadtmarketing, Fachdienst Stadtplanung, SEL sowie auf die Kreiswirtschaftsförderungsgesellschaft aufgeteilt)		1	Wird umgesetzt	Im Stellenplan wird ein KW - Vermerk angebracht, Einsparungen ergeben sich erst nach Ablauf der Altersteilzeit zum 30.09.2012

Unterabschnitte und Bezeichnung		Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
60100	Fachdienst Umwelt und Stadtentwässerung	Allgemein Umfang der freiwilligen Leistungen auf diesem Gebiet überprüfen und minimieren.		2	Prüfauftrag an Verwaltung	Es sollen nur noch neue Maßnahmen durchgeführt werden, wenn die Finanzierung durch Dritte erfolgt
60200	Fachdienst Tiefbau					
60300	Fachdienst Stadtplanung	Allgemein Grundsätzlich mehr Planungen im Haus belassen		1	Wird umgesetzt	Einsparungen können zahlenmäßig nicht ermittelt werden
60400	Fachdienst Hochbau	Allgemein Erstellung eines Energiesparkonzeptes für die städtischen Gebäude		2	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007
61000	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	Allgemein Verzicht auf die Ausübung von Vorkaufsrechten, Aufhebung aller diesbezüglichen Satzungen (Beispiel: In dem Gebiet zwischen Erste Neugasse / Neue Schulstraße und Domgasse / Emilianstraße werden seit Jahren konzeptions- und nutzlos Grundstücke erworben. Ein Erwerb aller Grundstücke in diesem Gebiet ist finanziell unmöglich, so dass auch kein wesentlicher Einfluss auf die städtebauliche Entwicklung genommen werden kann.)		2	Prüfauftrag an Verwaltung und Überprüfung durch Parteien	
61010	Klimaschutz					
61020	Agenda – 21 - Prozess					
61200	Gutachterausschuss					
61500	Stadtsanierungen	Allgemein <del>Keine weiteren Maßnahmen Dorferneuerung Hofheim</del>		4	<del>Prüfauftrag an Verwaltung und Überprüfung durch Parteien</del>	Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007
61510	Entwicklungsmaßnahmen					
62000	Wohnungsbauförderung					

Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
63000 Gemeindestraßen	Allgemein Ausbau- und Unterhaltungsstandards verringern (im Vergleich mit anderen Städten sind selbst die schlechtesten Straßen in Lampertheim noch in hervorragendem Zustand)		2	Prüfauftrag an Verwaltung	
63010 Verkehrseinrichtungen an Gemeindestraßen	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen 510000 Es werden keine stadteigenen Wartehallen für den ÖPNV mehr beschafft, beschädigte Wartehallen werden nur noch verkehrssicher gehalten, wenn dies nicht mehr möglich ist, abgebaut (Durch Vandalismus sind oft mehrfache Reparaturen im Jahr nötig)	6.000,00	0	Erledigt	Wird nicht umgesetzt. Es soll wie bisher versucht werden, dass möglichst viele Wartehallen durch Werbefirmen aufgestellt werden.
	510000 Es werden keine „politischen“ Verkehrszeichen und Einrichtungen mehr errichtet (Es werden häufig Schilder, Sperrflächen, Geschwindigkeitsüberwachungen an Stellen gefordert, wo dies aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht geboten ist, z.B. weil sich die durch die geforderte Beschilderung zu treffende Regelung bereits direkt aus der StVO ergibt)		1	Wird umgesetzt	Einsparungen können zahlenmäßig nicht ermittelt werden
65000 Kreisstraßen					
66000 Bundes- und Landesstraßen					
66010 Verkehrseinrichtungen an Bundes- und Landesstraßen					
67000 Straßenbeleuchtung	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen 581000 Verträge über Ökostrom kündigen	40.000,00	2	Prüfauftrag an Verwaltung und Überprüfung durch Parteien	Prüfung beinhaltet den Ersatz des Fremdbezugs durch eine eigene Solaranlage
67500 Straßenreinigung und Winterdienst	Allgemein Optimierung und Senkung der Reinigungsstandards (Überprüfung der Zuständigkeiten, Kehrpflicht Bürger etc. und der Pflegerhythmen)		1	Wird umgesetzt	Einsparungen können zahlenmäßig nicht ermittelt werden



Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen 110900 Erhebung von Gebühren für die städtische Straßenreinigung an klassifizierten Straßen (Anlieger haben Vorteil gegenüber Anliegern an Ortsstraßen)		2	Prüfauftrag an Verwaltung	
68000 Parkeinrichtungen	Allgemein Aufheben des Beschlusses der StV. über die Parkraumbewirtschaftung aus Dez. 2005. (Von Parkraumnutzern wurde die fehlende Möglichkeit länger als eine Std. zu parken bemängelt, gleichzeitig Bereitschaft signalisiert für längeres Parken auch zu zahlen. Parkhaus stellt ob der Lage und der Notwendigkeit Treppen oder Aufzug zu nutzen nicht immer eine Alternative dar, Wirtschaftsfördernder Effekt fraglich -siehe Woolworth)	30.000,00	1	Wird umgesetzt	Im Rahmen der Beschlussfassung zum Hpl. 2007 wurde die Beseitigung des Defizits beschlossen. <b>Mehreinnahmen 2007 26.800 EUR</b> Es muss noch eine neue Gebührensatzung beschlossen werden
68100 Parkhaus Domgasse	Allgemein Alle Maßnahmen überprüfen, die den Zuschussbetrag reduzieren können (Ausgliederung, Verkauf, Betreibermodell usw.)		2	Prüfauftrag an Verwaltung	
69000 Wasserläufe, Wasserbau					
70000 Abwasserbeseitigung					
72000 Abfallbeseitigung					
72090 DSD - Einsammlung					
72500 Sanierung von Altdeponien					
72600 Altlastensanierungen					
73000 Ostermarkt 73100 Weihnachtsmarkt	Allgemein Kostendeckung erreichen (Beteiligung Dritter, Generierung von Sponsoringeinnahmen)		2	Prüfauftrag an Verwaltung	
73200 Wochenmarkt					

Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
75100 Bestattungswesen	<p>Allgemein</p> <p><del>Keine Neubelegung Stadtteil Friedhöfe Rosengarten und Hüttenfeld. Bis zum Auslaufen der Nutzung der Friedhöfe Rosengarten und Hüttenfeld kein Neubau, keine Renovierung, sondern Nutzung Trauerhalle Waldfriedhof</del></p>		3	Überprüfung durch Parteien	Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007
	<p><del>Stilllegung der Trauerhalle Hüttenfeld, kein Neubau, keine Sanierung. Mittelfristig auch Trauerhalle Rosengarten stilllegen (Die Trauerhalle wird stillgelegt. Trauerfeiern finden zukünftig in der Trauerhalle des Waldfriedhofs oder einer der Hüttenfelder Kirchen statt. Mittelfristig sollten nur die Trauerhallen auf dem Waldfriedhof und in Hofheim weiter betrieben werden.)</del></p>		3	Überprüfung durch Parteien	Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007
	<p>Mehrerlöse durch neues Gebührenmodell; Ziel: Stufenweise Erhöhung des Kostendeckungsgrades</p>		1	Wird umgesetzt	<p>Im Rahmen der Beschlussfassung zum Hpl. 2007 wurde die Verminderung des Defizits beschlossen. Mehreinnahmen 2007 140.000 EUR</p> <p>Es muss noch eine neue Gebührensatzung beschlossen werden</p>
	<p><del>Beschränkung der Rasengräber auf den Waldfriedhof (keine Rasengräber in den Ortsteilen, um dort den hohen Pflegeaufwand einzusparen, dafür Angebot auf dem Waldfriedhof)</del></p>		2	Überprüfung durch Parteien	Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007
	<p>Einführung und Festlegung von Leistungsstandards</p>		2	Prüfauftrag an Verwaltung	
	<p>Überprüfung Personalaufwand bei Bestattungen</p>		2	Prüfauftrag an Verwaltung	
	<p>Optimierung und Senkung der Pflegestandards in den Friedhöfen (Ergreifung von Maßnahmen, mehr Wieseneinsaat etc., die die Pflegeaufwände verringern, Verlängern der Mäh- und Pflegerhythmen)</p>		2	Prüfauftrag an Verwaltung	
	<p>Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen</p> <p>542000 Müllabfuhr Friedhof Hofheim (nicht mehr Abholung des Mülls durch Private, sondern durch Fachbereich Technische Betriebsdienste)</p>		1	Prüfauftrag an Verwaltung	

Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
76000	Anschlagsäulen				
76200	Allgemeine Gemeinschaftseinrichtungen				
76210	Begegnungsstätte Zehntscheune				
76220	Hans – Pfeiffer - Halle				
76230	Bürgerhaus Hofheim				
76240	Bürgerhaus Hüttenfeld	Allgemein <del>Dorfplatz Hüttenfeld als 2 Bauplätze verkaufen (Zu geringe Nutzung, ausreichend öffentliche Parkplätze vorhanden)</del>	2	Überprüfung durch Parteien	Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007
76250	Dorfgemeinschaftshaus Rosengarten				
76900	Gerätschaften zum Gemeinschaftsgebrauch				
77100	Fachbereich Technische Betriebsdienste	Allgemein Kostenermittlung, Kostensenkung; Organisationsüberprüfung, Aufgabenkritik (Zweck- und Vollzugskritik), Rechtsform	1	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	
		Überprüfung von Verträgen (Tankstellenvertrag, Entsorgung Grünschnitt)	1	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	
		Abrechnung von Leistungen, Optimierung der Auswertung der KLR (Optimierung der Abrechnung von Arbeitsleistungen, z.B. an die STEG: Ingenieurleistungen für die Planung von Kinderspielplätzen)	1	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	
		Optimierung Zusammenarbeit von Arbeitskräften aus verschiedenen Fachbereichen	1	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	

Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
	Schaffung eines Personalpools (Alle Mitarbeiter des Fachdienstes Technik bilden einen Mitarbeiterpool. Sie werden dann zu den anfallenden Arbeiten eingeteilt. Stichwort: flexible Arbeitskräfte, z.B. Beerdigungen in Hofheim Jeder kann nicht nur in seinem ursprünglichen Gewerk eingesetzt werden, sondern auch in anderen Bereichen, dadurch Personaleinsparungen möglich und nicht Wiederbesetzung von frei werdenden Stellen)		1	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	
	Definitive Beauftragung des FB 70 (Festgeschriebene Beauftragung des FB 70-2, um durch genannte Maßnahmen und andere Reduzierungen frei gewordenes Potential zu kompensieren)		1	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	
	Umorganisation zum Eigenbetrieb (Prüfung, ob diese Rechtsform für die Stadt Lampertheim sinnvoll ist)		2	Prüfauftrag an Verwaltung	
	Intensivierung interkommunaler Zusammenarbeit (Austausch von Maschinen, Unterstützung bei Reparaturen, Baumschau für die Stadt Bürstadt durchführen, Prüfung von Einkaufsgemeinschaften)		1	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	
78000 Feldwege	Allgemein Kostenübernahme oder –beteiligung der Begünstigten überprüfen.		2	Prüfauftrag an Verwaltung	Erhöhung Grundsteuer A oder Feldwegebeitragssatzung
78100 Förderung der Landwirtschaft					
78500 Förderung von Zuchtvereinen					
79000 Fremdenverkehr und Wirtschaftsförderung	Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen 581200 Kostendeckung erreichen (Beteiligung Dritter)	9.000,00	2	Prüfauftrag an Verwaltung	
79500 Stabsstelle Wirtschaft und Stadtmarketing	Allgemein Umfang der freiwilligen Leistungen auf diesem Gebiet überprüfen und minimieren.		1	Teilweise erledigt	Ansatz wurde im Rahmen der Beschlussfassung zum Hpl. 2007 um 25.000 EUR gekürzt Wenigerausgaben 2007 25.000 EUR Neue Überprüfung muss ab 2008 stattfinden
79600 Förderung des Stadtmarke-					

Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
tings					
81000 Elektrizitätsversorgung – EWR – Stadtwerke Weinheim - HSE	Allgemein Hinweis: Die bestehenden Stromkonzessionsverträge laufen zum 31.12.2011 aus.		2	Hinweis wird zur Kenntnis genommen	
81700 Energie Ried GmbH & Co. KG					
85500 Stadtwald	Allgemein Zuschussbedarf Stadtwald überprüfen (Es gibt auch private Waldbesitzer in Kreis, die durch das Forstamt die Bewirtschaftung vornehmen lassen. Diese erzielen jedoch mit ihrem Wald einen Ertrag. Warum geht das bei uns nicht?)	94.000,00	2	Prüfauftrag an Verwaltung und Überprüfung durch Parteien	Prüfung beinhaltet insbesondere die Vergabe der Beförderung an Dritte und die Ermittlung weiterer Einsparpotentiale
	<del>Stadtwald an Land verkaufen, ggf. verschenken</del>		0	Wird nicht umgesetzt	Änderung gemäß empfehlender Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss am 27.06.2007
87100 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Lampertheim mbH					
87570 Biedensand Bäder GmbH					
87610 Stadtentwicklung Lampertheim GmbH & Co. KG					
88000 Allgemeines Grundvermögen	Allgemein Bildung eines Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft analog Kreis. (Unter Federführung der bisherigen Hochbauabteilung: Verwaltungsgebäude, Kindergärten, Veranstaltungshäuser, Sporthallen, Wohnhäuser, Altenheime, Parkhäuser zusammen fassen, alle Hausmeister in den EB, Mieterverwaltung)		2	Prüfauftrag an Verwaltung	
	Möglichkeit des Sale-and-lease-back eruieren		2	Prüfauftrag an Verwaltung	
	Baldige Erschließung Rosenstock 3 (hier liegen seit Jahren Millionenwerte in Grundstücken brach)		1	Wird umgesetzt	Mit der Umsetzung ist begonnen
	Baldige Veräußerung des Freigeländes bei der alten Pestalozzischule (siehe oben)		1	Wird umgesetzt	Mit der Umsetzung ist begonnen

Unterabschnitte und Bezeichnung		Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
		Feststellung aller nicht zwingend benötigten bebauten oder unbebauten Grundstücke und baldige Veräußerung (z. B. Riesengasse 3a, 5 und 7)		2	Prüfauftrag an Verwaltung und Überprüfung durch Parteien	
		Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen 140100 Bei Vermietung nicht preisgebundener Wohnungen Mieterhöhung bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete		2	Auftrag zur Umsetzung an Verwaltung	
90000	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	Allgemein Bei der Berechnung der Schlüsselzuweisung und bei der Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Anteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Familienleistungsausgleich) spielen die Einwohnerzahl und –struktur eine gewisse Rolle. In Lampertheim ist die Einwohnerzahl seit Jahren rückläufig und insbesondere auch junge Familien ziehen in umliegende Gemeinden, weil in Lampertheim die Möglichkeit fehlt, Neubauwünsche umzusetzen. Um hier entgegen zu wirken und den Rückstand zu den Nachbargemeinden nicht noch größer werden zu lassen, ist dringend die Erschließung von Neubaugebieten erforderlich.		1	Wird umgesetzt	Mit der Umsetzung Rosenstock und Alte Schule ist begonnen
		Ständige Überprüfung und Anpassung der Steuerhebesätze an die Durchschnittsätze hessischer Kommunen		2	Prüfauftrag an Verwaltung	
		Bezogen auf bestimmte Haushaltsstellen 001000 Hebesatzerhöhung auf 250		0	Erledigt	<b>Hebesatz wurde im Rahmen der Beschlussfassung zum Hpl. 2007 auf 250 erhöht</b> <b>Mehreinnahmen</b> 2007                    462.500 EUR 2008                    471.750 EUR 2009                    480.000 EUR 2010                    490.000 EUR 2011                    500.000 EUR
91000	Allgemeine Rücklage					

Unterabschnitte und Bezeichnung	Vorschläge	mögliche Verbesserung für ein Jahr	Kategorie	Status	Abwicklung / Ergebnis
91060 Versorgungsrückstellungen					
91090 Sonderrücklagen Budgets					
91100 Kredite und Kreditbeschaffungskosten					
91200 Schuldendienst					
91300 Kalkulatorische Einnahmen und Ausgaben					
91400 Deckungsreserven					
91500 Zuführungen zwischen VWH und VMH					
91600 Zinsen aus Geldanlagen					
91800 Globalansätze					
92000 Abwicklung der Vorjahre					